

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

[Eintheilung der Inseln]

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

und Justiz, als der Charakter der Einwohner Schuld ist. Wegen ihrer Sparsamkeit und Thätigkeit wirft man ihnen Geiz vor. Ihrer Betriebsamkeit wegen trifft man sie zahlreich in fremden Ländern an, wo sie oft als kleine Hausirer, deren ganzes Waarenlager in einem Kasten besteht, anfangen, und als reiche Kaufleute endigen. In der Handlung und in vielen Künsten haben sie wichtige Erfindungen gemacht, die von ihrem Scharfsinne zeugen, und das übrige Europa unterrichtet. Die Lotterien und das Lotto gehören jedoch nicht zu ihren heilsamen Erfindungen. Die Vornehmen lieben den Glanz und in die Augen fallende Pracht; daher ihre herrlichen Palläste, Equipagen, und die Menge von Bedienten mit reichen Livreen. Aber in ihrem innern Hauswesen sind sie desto ökonomischer. Große Schmausereien fallen bey ihnen selten vor. Ihre Lebensart weicht von der deutschen sehr ab. Wegen der starken Hitze am Tage bringen sie den Mittag mit Schlafen, und die Mitternacht mit Erholungen, Spaziergängen, Schauspielen zc. zu. Manche ihrer Vergnügungen sind einzig in ihrer Art und werden anderwärts nur schwach nachgeahmt, z. E. das Carneval in ihren Hauptstädten, welches hauptsächlich in einer Wochen lang, Tag und Nacht fortgesetzten Nummeren besteht, wobey Herrn und Bediente, Kutscher und Pferde maskirt erscheinen. Von der Musik sind die Italiener große Liebhaber, und fast jede mittelmäßige Stadt muß ihr Opernhaus haben.

S. 9. Eintheilung des Landes.

Italien besteht aus einer Halbinsel, und aus Inseln. Die Halbinsel wird eingetheilt in Ober-Italien, Mittel-Italien, und Unter-Italien.
Der

Der Inseln sind zwei große, Sicilien und Sardinien, und einige kleine.

Ann. Die vormals auch zu Italien gehörige, und noch von Italienern bewohnte Insel Corsica, die ehemals unter dem Titel eines Königreichs der Republik Genua unterworfen war, macht jetzt wieder einen Theil der Republik Frankreich aus.

A. Ober-Italien, dessen größter Theil, zwischen den Alpen und den Apenninen, die Lombardey heißt, weil hier vor 1000 Jahren das Königreich der Longobarden war, enthält:

Staaten des Königs von Sardinien.

Diese liegen an den französischen Grenzen, und bestehen aus dem Fürstenthume Piemont, und einigen andern Ländern. Der König beherrscht alle seine Staaten uneingeschränkt. Der Kronprinz (Erbe des Königreichs) führt den Titel: Prinz von Piemont.

Piemont ist nur gegen Frankreich zu bergig. Der übrige Theil des Landes ist eine ungemein fruchtbare, warme und schöne Ebene, welche der Po mit einer Menge von Bächen, die sich in ihn ergießen, bewässert. Der Seidenbau wird hier sehr stark getrieben, und die Seide ist von vorzüglicher Güte.

Turin, am Po, die Hauptstadt aller königlich sardinischen Staaten, und die Residenz des Königs; eine große, wohlgebaute, und zum Theil sehr schöne Stadt. Einige von ihren Straßen gehören zu den schönsten in Europa. Das königliche Schloß ist alt und unansehnlich, enthält aber viele Kostbarkeiten und Seltenheiten, und das Opernhaus ist ein Meisterstück in seiner Art.